

**Niederschrift
über die 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 23.09.2024
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345 - 3. Etage

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Beegen
Herr Dieter Blechschmidt
Frau Yvonne Gruber
Herr Ronny Hering
Herr Rico Kusche
Herr Thomas Salzmann
Frau Diana Tarnawski
Frau Diana Zierold

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Michael Persch
Rainer Pietschmann

Stellvertretendes Mitglied

Herr Markus Witte	Vertretung für Herrn Mathias Weiser
-------------------	-------------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Mathias Weiser	Vertreter: Markus Witte
---------------------	-------------------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
------	----------	-------------------

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
------	-------------------

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Tagesordnung
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2024
- 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 21.05.2024
- 1.5. Beantwortung von Anfragen
- 1.6. Informationen der Bürgermeisterin

- aktueller Stand große Projekte Modellkommune

- Stand Neubau Feuerwehr Straßberg-Neundorf

- Aufgaben Stadtbau- und Umweltausschuss

2. Information
- 2.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden *INV-004/2024*
3. Vorberatung
- 3.1. Antrag der CDU-Fraktion (alte Wahlperiode) - Prüfung bez. Umsetzung „Thomas-Küttler-Platz“ mit Gedenktafel und Straßenschild, Reg.-Nr. 405-24 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion (alte Wahlperiode) - Reaktivierung Bolzplatz Dr.-Friedrich-Wolf-Straße, Reg.-Nr. 390-24 - Stellungnahme der Verwaltung
5. Antrag der CDU-Fraktion (alte Wahlperiode) - Einberufung Bürgerversammlung bezüglich Information zu Bauplänen Lebensmitteldiscounter Penny Leibnitzstraße, Reg.-Nr. 406-24 - Stellungnahme der Verwaltung

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Für die Mitunterzeichnung des öffentlichen Teils werden die Stadträte Daniel Beegen, AfD-Fraktion, sowie Diana Tarnawski, BSW-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.2. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2024

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2024 fest.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 21.05.2024

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 21.05.2024 fest.

1.5. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Anfragen offengeblieben.

1.6. Informationen der Bürgermeisterin

- aktueller Stand große Projekte Modellkommune

Frau Winkler, Sachbearbeiterin FG Stadtplanung und Umwelt, stellt den Inhalt des 50-Millionen-Projektes vor und geht dabei auf die Gebietskulisse, die Fördermittel sowie die Einzelmaßnahmen ein. Im Einzelvorhaben 1 soll das Mammengebiet wieder zukunftsfa

hig aufgestellt werden. Im Rahmen des Einzelvorhabens 2 soll eine modellhafte, multifunktionale Dreifeldhalle am Lessing-Gymnasium entstehen. Im Idealfall kann die Halle nach den Winterferien 2025 übergeben werden. Frau Winkler zeigt dazu aktuelle Fotos. Die Erweiterung des Stadtbades Plauen ist unter dem Einzelvorhaben 3 zusammen mit dem Bau der Turnstraße geplant. Sie unterstreicht dabei den großen Bedarf in der Öffentlichkeit sowie im Schul- und Vereinssport. Unter dem Einzelvorhaben 4, Sport- und Bildungscampus Ostvorstadt, verbergen sich der Bau einer Einfeldhalle an der Kemmler-Oberschule, der Bau einer Kleinfeldsportanlage an der Stöckigter Straße sowie der so genannte Enkel-Garten im Eingangsbereich des Wacker-Sportplatzes. Das Projekt Mobilität und Digitalisierung (EV 6/7) soll vor allem im Mammengebiet dargestellt werden. Dafür existiert bereits der Entwurf eines Mobilitätskonzeptes. Auch der ÖPNV sowie der Rad- und Fußverkehr sollen dort gestärkt werden. Hinter dem EV 8 verbirgt sich ein Privatprojekt, für welches Fördermittel weitergeleitet wurden, die Hempelsche Fabrik. Mit diesem ebenfalls sehr wichtigen Baustein kann das Hempelsche Areal insgesamt vervollständigt werden. Im Rahmen des Einzelvorhabens 9 sind vor allem Vorgaben des Bundes zu berücksichtigen, z. B. besondere Anforderungen an die Beteiligung oder auch die wissenschaftliche Begleitung. Über dieses Modellvorhaben werden zudem zwei Personalstellen gefördert.

Darüber hinaus ist es auch möglich, Rechtsberatung für herausfordernde Konstellationen in Anspruch zu nehmen.

Herr Stadtrat Kusche, Fraktion SPD/Initiative-Plauen, erinnert sich, dass man sich gemeinsam mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Oberdorfer darin einig gewesen sei, möglichst kleine Lose zu vergeben, um die regionale Wirtschaft zu stärken. Die Vergabe großer Lose führe nur dazu, dass sich deutschlandweit Firmen bewerben und nur wenig Wirtschaftskraft in Plauen verbleibt. Er möchte vor diesem Hintergrund wissen, weshalb beim Modellvorhaben davon abgewichen wurde.

Frau Bürgermeisterin Wolf verweist diesbezüglich auf ihre Erfahrungen aus dem Vergabeausschuss. Es habe sich in den letzten Jahren gezeigt, dass man für manche Gewerke kaum noch regionale Anbieter finden könne, die so große Aufträge abarbeiten könnten. Es seien dennoch viele sächsische Firmen unter den Bietern gewesen. Darüber hinaus hat die Stadt bedauerlicherweise die Erfahrung machen müssen, dass Verzögerungen bei einem kleinen Los den gesamten Baufortschritt verzögern und ggf. sogar Mehrkosten durch Bauzeitverzögerungen entstehen können. Bei kleineren Bauvorhaben soll auch künftig mit kleineren Losen gearbeitet werden.

Herr Pietzschmann, skE auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, erkundigt sich nach dem Bewirtschaftungskonzept der Parkflächen des SportForums Vogtland. Konkret interessiere ihn, ob dort Anwohner parken dürften, sofern dort keine Sportveranstaltungen stattfinden. Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Antwort zu.

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion DIE LINKE./Grüne, erkundigt sich, ob die Gebäude des Modellvorhabens klimafreundlich oder sogar emissionsneutral betrieben werden können.

Frau Winkler erklärt, dass man zwar nicht klimaneutral bauen könne, dass es jedoch Ziel sei, dass die CO²-Emissionen gegenüber dem Bestandsbau nicht höher ausfallen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE./Grüne, macht noch einmal die Budgetverschiebung innerhalb des 50-Mio.-Projektes durch die Kostensteigerung bei der Dreifeldhalle zum Thema und fragt, ob es dadurch zu Einschränkungen bei den anderen Maßnahmen kommen kann.

Frau Winkler entgegnet, dass man in Abstimmung mit dem Bund schauen müsse, ob man übrig gebliebene Mittel aus den verschiedenen Einzelmaßnahmen verwenden könne, da die Stadt insgesamt trotz Kostensteigerungen nicht mehr Geld erhalten wird. Das Einzelvorhaben 5 habe sie bewusst nicht vorgestellt, da hier privatrechtliche Angelegenheiten eine Rolle spielen.

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion DIE LINKE./Grüne, wünscht sich einen Zwischenbericht zur wissenschaftlichen Begleitung der Modellkommune.

Frau Winkler weist darauf hin, dass die Ergebnisse zwar regelmäßig ins Netz gestellt werden, würde diese aber selbstverständlich auch gern mal in einem der nächsten Ausschüsse vorstellen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, möchte wissen, ob es für die Förderzusage zwingend notwendig war, die 50 Millionen Euro komplett zu verplanen. Dies wird bejaht.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erinnert nochmals an die Möglichkeit des Einsatzes von Fernwärme.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, lobt den Baufortschritt des SportForums Vogtland und bezieht sich auf die vielen weißen Außenwände.

Er befürchtet Vandalismus in Form von Graffiti und fragt deshalb nach, ob dagegen vorsorglich etwas unternommen werde. Er könne sich auch eine Bemalung des Gebäudes mit sportlichen Motiven vorstellen.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Antwort zu.

Herr Stadtrat Witte, AfD-Fraktion, spricht die Hempelsche Fabrik an und erkundigt sich, ob die Weiterleitung der geflossenen Fördermittel an Bedingungen, insbesondere an eine Inbetriebnahme geknüpft gewesen sei.

Er möchte ferner wissen, ob die Villa, welche „im Paket“ mit verkauft worden ist, noch Teil dieses Gesamtpaketes ist oder das Eigentum zwischenzeitlich gewechselt habe.

**Ihm seien auch andere Interessenten der Villa bekannt, die im Bereich der Kreativwirtschaft tätig sind, durch die eine Nutzung der Villa wesentlich sinnvoller gewesen wäre, als die, die jetzt angedacht ist, zumal man dieses Gebiet als „kreative“ Elster-
aue bezeichnet.**

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert zunächst, dass die Erhaltung des denkmalgeschützten Objektes sowie der Ausschluss einer wohnwirtschaftlichen Nutzung Bedingungen waren. Sie wird die übrigen angesprochenen Punkte schriftlich beantworten.

- Stand Neubau Feuerwehr Straßberg-Neundorf

Herr Dr. René Schreiter, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, nennt die wesentlichsten Fakten zum geplanten Neubau der Feuerwehr Straßberg/Neundorf als wesentlichen Teil des Brandschutzbedarfsplanes. Der Bau war notwendig geworden, da der zeitlich festgelegte Schutzzieleerreichungsgrad aktuell teilweise nicht durch die Berufsfeuerwehr eingehalten werden kann.

Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen, der Bauantrag wurde am 26.6.2024 eingereicht, es wird davon ausgegangen, dass die Baugenehmigung noch in diesem Jahr vorliegen wird. Es wird mit einer Fördermittelzusage in Höhe von 810.000,00 EUR für die Wache mit insgesamt vier Stellplätzen gerechnet. Baubeginn ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen und es wird von einer Bauzeit von ca. 18 Monaten ausgegangen. Die auf dem vorgesehenen Standort befindliche Ruine wurde in diesem Jahr abgerissen.

Er unterstreicht, dass der Neubau den Kameraden modernste Bedingungen und zeitgemäße Fahrzeugtechnik bieten wird, die für die Zukunft eine leistungsfähige Feuerwehr sichern wird.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht den im Vortrag von Herrn Dr. Schreiter genannten Fördermittelbetrag in Höhe von 800.000 EUR an und fragt deshalb nach den aktuell angesetzten Gesamtkosten für den Neubau der Feuerwehr Straßberg-Neundorf.

Frau Bürgermeisterin Wolf reicht die exakten Zahlen schriftlich nach.

Herr Stadtrat Hering, AfD-Fraktion, ergänzt die Frage seines Vorredners dahingehend, ob die Fördermittel auskömmlich sein werden.

Herr Dr. Schreiter bedauert in diesem Zusammenhang, dass zwar die Richtlinie der Feuerwehrförderung gerade erst überarbeitet wurde, jedoch ohne Anhebung der Fördersätze, weder für Ausrüstung noch für Fahrzeuge.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt vor diesem Hintergrund, dass der Brandschutz eine Pflichtaufgabe der Kommunen darstellt.

- Aufgaben Stadtbau- und Umweltausschuss

Herr Löffler, FBL Bau und Umwelt, stellt die wesentlichsten Aufgaben des Stadtbau- und Umweltausschusses in einem kurzen Überblick vor für die Stadträte, die neu in diesem Ausschuss vertreten sind. Dazu gehört die Vorstellung der aktuellen Fachgebietsleiter des Fachbereiches Bau und Umwelt. Er geht dabei auf die verschiedenen Arten von Bebauungsplänen, Förder- und Sanierungsgebieten ein.

2. Information

2.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden

INV-004/2024

Herr Giering, FGL der Bauordnung, stellt seinem Bericht einige allgemeine Informationen voran, so z. B. die Gefahrenklassenliste für den Zustand der ruinösen Gebäude.

Er geht dabei auch auf die entstandenen Kosten für Ersatzvornahmen der zurückliegenden Jahre ein.

Beispielhaft für bereits vollzogene Abbrüche nennt Herr Giering die Rückertstraße 6, die Klopstockstraße 39, die Hammerstraße 83, die Pausaer Straße 109, die Liebigstraße 2, die Lange Straße 53 sowie den Rinnelberg 22.

Für dieses Jahr liegen bereits die Stresemannstraße 92b, die Oelsnitzer Straße 52 sowie die J.-Fucik-Straße 23 als Abbruchanzeigen vor.

Zwei Objekte beschäftigen die Stadt bedauerlicherweise schon sehr lang. Dies ist zum einen die Kirchstraße 3 sowie zum anderen die Bahnhofstraße 1 in Jöbnitz. In beiden Fällen sind Gerichtsverfahren anhängig.

Ergänzend erwähnt Herr Giering die beiden aktuellen Insolvenzverfahren der Frank Müller GmbH bzw. der Frank Müller Projektentwicklung GmbH & Co. KG. Diesbezüglich ist noch nicht abzusehen, was evtl. auf die Stadt in Form von Baustellensicherungen etc. zukommen könnte.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass die Eigentümerkonstellationen hierbei oftmals besonders schwierig sind. Darüber hinaus erläutert sie die Verpflichtung der Bauaufsicht, in solchen Fällen zunächst das mildeste Mittel als Maßnahme – z. B. die Absperrung – zu wählen, um dem Eigentümer die Möglichkeit zu geben, selbst tätig zu werden. Frau Bürgermeisterin Wolf veranschaulicht noch einmal die Möglichkeiten, die der § 179 BauGB hier gewährt. Über das Landesbrachenprogramm erhält die Stadt für diese Abbrüche eine hohe Förderquote und muss daher nur einen relativ geringen Eigenanteil aufbringen.

Frau Stadträtin Gruber, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, interessiert, ob die Eigentümer der Objekte Eigentümer bleiben.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass dem so ist. Jedoch wird die Werterhöhung, welche das Grundstück durch den Abbruch erfahren hat, an vorderster Stelle als öffentliche Last in das Grundbuch eingetragen. Hieraus könnte die Stadt dann die Zwangsversteigerung betreiben.

Herr Stadtrat Beegen, AfD-Fraktion, wendet ein, dass sich in und um ruinöse Gebäuden oft Müllablagerungen bilden und möchte daher wissen, ob auch deren Entsorgung den Eigentümern in Rechnung gestellt wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf differenziert, dass Müllablagerungen per se zunächst keine baurechtliche Gefahr darstellen, möglicherweise wird hier gegen andere Rechtsgrundlagen verstoßen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE./Grüne, fragt nach, ob die vorgenannten schwierigen Eigentümerkonstellationen noch Grundsteuer an die Stadt zahlen würden.

Frau Bürgermeisterin Wolf räumt ein, dass dies von Fall zu Fall verschieden ist.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, lobt die jährliche Berichterstattung und ganz allgemein das Engagement der Stadt zur Beseitigung ruinöser Gebäude.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, erkundigt sich, ob die Sperrung in der Morgenbergstraße noch besteht und wie der weitere Fortgang geplant ist.

Herr Giering antwortet, dass sich der Eigentümer im Ausland befindet. Dieser wurde unter Fristsetzung gehört. Nach Ablauf dieser Frist werden weitere Schritte eingeleitet.

3. Vorberatung

3.1. Antrag der CDU-Fraktion (alte Wahlperiode) - Prüfung bez. Umsetzung „Thomas-Küttler-Platz“ mit Gedenktafel und Straßenschild, Reg.-Nr. 405-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion kurz, indem er nochmals die Persönlichkeit und das Wirken Thomas Küttlers unterstreicht.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, trägt nochmals die Stellungnahme der Verwaltung dazu vor. Für die Umbenennung des Platzes ist ein Stadtratsbeschluss erforderlich. Dieser findet sich auf der Tagesordnung des Stadtrates für den 22.10.24. Die Arbeitsgruppe „Straßenbenennung“, welche im Vorfeld immer gehört wird, hat die Umbenennung bereits befürwortet. Adressänderungen zieht die Umbenennung nicht nach sich. Insofern kann die Verwaltung dem Antrag folgen. Aus dem Ausschuss gibt es dazu keinerlei gegenteilige Wortmeldungen.

4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion (alte Wahlperiode) - Reaktivierung Bolzplatz Dr.-Friedrich-Wolf-Straße, Reg.-Nr. 390-24 - Stellungnahme der Verwaltung

5. Antrag der CDU-Fraktion (alte Wahlperiode) - Einberufung Bürgerversammlung bezüglich Information zu Bauplänen Lebensmitteldiscounter Penny Leibnitzstraße, Reg.-Nr. 406-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion und nimmt Bezug auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Die Anwohner hätten nach wie vor Sorgen, dass sie während der Bauphase unterversorgt sein könnten oder dass in der Bauzeit diverse andere Probleme auftreten. Die Bevölkerung wünscht sich deshalb eine Informationsveranstaltung vor Ort, wo ihnen das Projekt konkret vorgestellt wird und sie ihre Befürchtungen ansprechen können.

Herr Löffler, FBL Bau und Umwelt, hat sich der Anfrage gern angenommen. Die Verwaltung nahm nochmals Kontakt zum Projektentwickler auf, der dazu auch gern bereit ist. Der genehmigungsfähige Bauantrag liegt nunmehr vor. Eine kurze Bauzeit ist natürlich auch im Interesse des Projektträgers. Sicher wird es auch eine Mindestversorgung der Bevölkerung

vor Ort geben. Eine solche Veranstaltung kann im Rahmen einer Bürgerversammlung voraussichtlich im Spätherbst durchgeführt werden.

Da sich die Verwaltung des Antrages angenommen hat, kann auch hier eine förmliche Abstimmung unterbleiben. Er wird dem Stadtrat so empfohlen..

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, bezieht sich auf einen Artikel in der Freien Presse vergangene Woche zu einem Objekt in der Morgenbergstraße, in welchem eine Taubenplage herrsche. Er habe das Haus selbst besichtigt und könne dies nur bestätigen. Nun habe er gehört, dass dieses Haus abgerissen werden solle und möchte wissen, ob dem so ist.

Herr Giering, FGL Bauordnung, kann nur bestätigen, dass der Eigentümer mündlich den Willen geäußert habe, das Haus abreißen zu wollen. Das Landratsamt sei vor Ort gewesen und prüfe so genannte Vergrämungsmaßnahmen.

Frau Bürgermeisterin Wolf bietet an, diesbezüglich noch einmal an das Landratsamt heranzutreten.

Herr Stadtrat Kusche, Fraktion SPD/Initiative-Plauen, drückt seinen Dank und seinen Respekt dafür aus, dass in Plauen so viel gebaut wird. Der Nachteil daran seien jedoch die ständigen Verkehrshindernisse, insbesondere spricht er die noch immer bestehende Sperrung der Straße am Komturhof an, welche eigentlich schon seit längerem wieder geöffnet sein sollte. Eine Öffnung würde vor allem auch die Verkehrssituation am Altmarkt wieder deutlich entspannen. Er erkundigt sich deshalb, wann mit einer Öffnung gerechnet werden kann.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, ist zuversichtlich, dass die Straße am Komturhof Ende Oktober/Anfang November d. J. geöffnet werden wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt in diesem Zusammenhang, dass sich mittlerweile bedauerlicherweise fast alle Baumaßnahmen auf einen sehr engen Zeitkorridor konzentrieren. Die Verwaltung ist zu einem großen Teil mit Fördermitelanträgen und Ausschreibungen beschäftigt, bis dann tatsächlich mit der eigentlichen Baumaßnahme begonnen werden kann.

Sie wirbt zudem für den 19.10.2024 als Tag der offenen Baustelle an der Neuen Elsterbrücke.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, erkundigt sich nach dem Arbeitsstand im Gewerbegebiet Oberlosa bzw. auch zu der umstrittenen Verkehrsverbindung zwischen Unter- und Oberlosa.

Frau Bürgermeisterin Wolf führt aus, dass ihr zur Abbindung der Straße bislang noch keine Entscheidung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr vorliegt. Über den Sachstand zum Bebauungsplan im Gewerbegebiet Oberlosa würde sie gern in einem der nächsten Ausschüsse informieren.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE./Grüne, fragt nach, ob man in einem der nächsten Ausschüsse die Planung der Freiflächengestaltung nach dem Freilegen der Syra vorstellen könnte.

Frau Bürgermeisterin Wolf bejaht dies.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Daniel Beegen
Stadtrat

Plauen, den 16.10.2024

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Diana Tarnawski
Stadträtin